

BLICK ZURÜCK

Mit der (Unterrichts-)Entwicklungskurve den Weg der Schule visualisieren

Wie sind die diesjährigen Preisträgerschulen dorthin gekommen, wo sie heute stehen? Das haben Sie auf den vorherigen Seiten bereits entdecken können. Nun können Sie loslegen! Wir zeigen Ihnen, wie Sie den Weg Ihrer Schule zum lernwirksamen Unterricht rückblickend darstellen können.

Worum geht es?

Unterrichtsentwicklung ist ein Prozess mit vielen Etappen. Im Verlauf der Entwicklungsarbeit treten Höhen, Tiefen und Wendepunkte auf, die es zu erkennen und zu beschreiben gilt. Mit der Methode „(Unterrichts-)Entwicklungskurve“ können Sie diesen Prozess sichtbar machen und wirksam analysieren. Dabei reflektieren Sie im Kollegium, welche Entscheidungen, Impulse, Maßnahmen und Bedingungen rückblickend als wirksam oder hemmend beschrieben werden können, und dokumentieren Meilensteine und mögliche Rückschläge.



Was ist das Ziel?

Diese Methode eignet sich als Grundlage für ein Brainstorming zu gelungenen Steuerungsstrategien. Sie tragen Erfahrungswissen zusammen, reflektieren gemeinsam Höhen und Tiefen der Unterrichtsentwicklung, werten Lernerfahrungen gemeinsam aus und können diese für die weitere Gestaltung des Unterrichts einzelner Personen, Fachschaften oder des gesamten Kollegiums nutzbar machen.



Die Methode im Überblick

Methode	(Unterrichts-) Entwicklungskurve
Ziel	Analyse und gemeinsame Reflexion
Zeit	< 60 Minuten
Personen	Einzel- oder Gruppenarbeit
Material	Stift + Papier

Wie gehe ich vor?

1. Stellen Sie ein kleines Team aus Personen zusammen, die in der Vergangenheit Interesse an der Unterrichtsentwicklung Ihrer Schule gezeigt haben, um gemeinsam an der Kurve zu arbeiten. Achten Sie auf eine heterogene Zusammensetzung wie Kolleg:innen aus unterschiedlichen Fächern, Schulstufen, die sich in verschiedenen AGs engagiert haben, oder Mitglieder des Kollegiums, die schon viele Jahre in der Schule tätig sind, sowie neue Kolleg:innen.
2. Auf der nächsten Seite finden Sie ein Diagramm mit einer Zeit- und Stimmungsachse. Beschriften Sie die Zeitachse: Was waren Auslöser oder Startpunkte für die Phase beziehungsweise Zeitspanne der Unterrichtsentwicklung, über die Sie gemeinsam reflektieren wollen? Ist eine Einteilung in Jahren sinnvoll oder zum Beispiel in Halbjahren oder Monaten?
3. Überlegen Sie gemeinsam, welche bedeutsamen Ereignisse im Verlauf der Unterrichtsentwicklung eingetreten sind (zum Beispiel Impulse von außen wie Inspektionen, Hospitationen oder Fortbildungen, Datenerhebungen, Krisen oder konkrete unterrichtliche Herausforderungen, Konferenzen, Workshops, AG-Sitzungen, Zielvereinbarungen, Entwicklung, Pilotierung und Einführung neuer Instrumente, Prozesse, Regeln etc.). Notieren Sie die Ereignisse auf der Zeitachse.
4. Vergeben Sie für jedes Ereignis ein Kreuz auf der Stimmungsachse – geben Sie an, wie positiv (im Sinne von aktivierenden, motivierenden Ereignissen mit hoher Veränderungsbereitschaft und Zufriedenheit) oder negativ (im Sinne von Ereignissen mit niedriger Veränderungsbereitschaft und Zufriedenheit) Sie das jeweilige Ereignis erlebt haben. Verbinden Sie anschließend alle Punkte miteinander, um eine Kurve zu erhalten.
5. Überlegen Sie für jeden Punkt der Kurve, welche begünstigenden und hemmenden Faktoren aufgetreten sind, die die jeweilige Wirkung stark beeinflusst haben, und notieren Sie dies in unterschiedlichen Farben am entsprechenden Ereignis. Analysieren Sie, was Sie als Steuergruppe, als AG oder als Einzelperson unterstützend zu dieser Phase beigetragen haben und was Sie zusätzlich noch hätten tun können. Überlegen Sie auch, ob sich eine gut gemeinte Maßnahme oder Entscheidung negativ auf die Entwicklung ausgewirkt hat.
6. Diskutieren und notieren Sie anschließend, welche Steuerungsstrategien und -instrumente Sie beibehalten und welche Erkenntnisse Sie in zukünftigen Projekten berücksichtigen wollen. Formulieren Sie kurze und prägnante Merksätze hierfür.

TIPPS

Unterrichtsentwicklung kann von den Mitgliedern Ihres Teams sehr unterschiedlich wahrgenommen werden. Diese Methode eignet sich auch, um individuelle Wahrnehmungen und Einschätzungen sichtbar zu machen und den Austausch darüber zu initiieren. Arbeiten Sie dafür zum Beispiel mit individuellen Vordrucken, die einzeln befüllt und dann im Team geteilt werden.

Ergänzen Sie die (Unterrichts-) Entwicklungskurve um den Blick nach vorn, und notieren Sie zukünftige Meilensteine, die Sie sich gemeinsam vornehmen.

Wollen Sie in größerer Runde daran arbeiten?

Nutzen Sie statt der dafür vorgesehenen Seite ein möglichst großes Papier – zum Beispiel eine Rolle Packpapier – und zeichnen Sie selbst ein Diagramm mit einer Zeit- und Stimmungsachse. Für die förderlichen und hemmenden Faktoren können Sie unterschiedlich farbliche Karten verwenden, diese beschriften und anschließend zu den entsprechenden Ereignissen kleben.

Jetzt ist Ihre Schule an der Reihe!

Auf den vorherigen Seiten haben Sie entdecken können, wie den Preisträgerschulen ihr Weg zu gutem Unterricht gelungen ist. Wenn Sie sich mit dieser Methode auseinandersetzen, können Sie am Ende ebenfalls die Unterrichtsentwicklung Ihrer Schule darstellen.



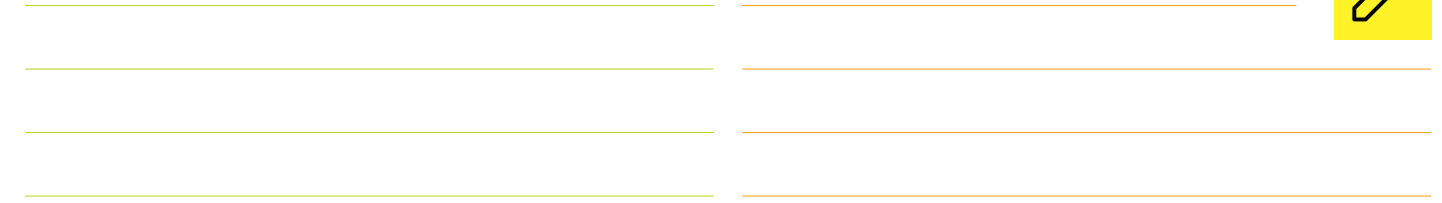
Unser Weg zu gutem Unterricht

Zufriedenheit/Veränderungsbereitschaft



Welche Erkenntnisse wollen wir in künftigen Veränderungsprozessen berücksichtigen?

Welche wirksamen Steuerungsinstrumente wollen wir beibehalten?



zeitlicher Verlauf